

bläddle



Infozeitschrift des



Bund Badischer Landjugend e.V.

03/14





Schwarzwaldmilch

Erfrischend echt.

Mehr Schwarzwald.
Mehr Du.



www.schwarzwaldmilch.de

Landjugend in Südbaden

BBL-aktuell	S.4
New York & Miami Beach	S.6
Sport und Spiel	S.12
DLT in Bad Dürkheim	S.16
Kinder- und Jugendfreizeit	S.18

Agrar & Weinbau

Fendt Feldttag	S.21
Tag des offenen Hofes	S.22
AG Junger Bauern SBK	S.25
Berufswettbewerb	S.29
Das neue Winterprogramm	S.33
Einblick ins Winterprogramm	S.34

Aus der Welt der Landjugend

BDL: jugend.macht.land	S.37
------------------------	------

Landjugend vor Ort

AG Junger Bauern Hegau	S.42
Bötzingen: Toskana-Reise	S.43
Jungwinzer Ortenau:	S.44
Lehrfahrt Steiermark	S.44
Glashütte: Maibaumstellen	S.45
SBK: Kreiserntedankfest	S.46
SBK: Sonnwendfeier	S.48

BBL-Infos

Herbstverbandsausschuss	S.5
Attraktiv liebe kreativ	S.10
Hinter den Kulissen: Monte Ziego	S.14
BBL macht's möglich	S.15
IGW Berlin	S.17
EBV	S.20
Praktikum in Japan	S.24
Klappe, die erste: Sauacker	S.31
Nachtcafé	S.32
POGS-Gruppenleit	S.36
L-U-I-Preisverleihung	S.41
Termine für BBL-Kalender	S.49

Extras

Ährik on Tour: in Bettmaringen	S.11
BBL-Kalender	S.26
Gruppenportrait Bettmaringen	S.38
8 Fragen an... Anne Körkel	S.40
Harrys Welt	S.50
BBL-Standesamt	S.50

Herausgeber:



Impressum

Redaktionsanschrift:

Postfach 329, 79003 Freiburg
Tel.: 0761/271 33 550, Fax: 0761/271 33 551,
blaeddle@blhv.de, blaeddle@laju-suedbaden.de

Mitarbeit:

Die Autoren der einzelnen Artikel

Redaktion, Layout, Satz:

Christina Mikuletz (BBL-Geschäftsstelle)

Layout Ährik:

Harald Meyer, Freiburg-Tiengen

Erscheinungsweise:

Drei Ausgaben im Jahr

Redaktionsschluss:

1. Februar 2015 für das Bläddle 01/15

Im Netz:

www.laju-suedbaden.de & www.facebook.com/laju.suedbaden

Mit freundlicher Unterstützung der

SÜDWESTBANK

INHALT

Liebe Lajus,
 der Herbstverbandsausschuss steht an und aus diesem Grund möchte ich auf ein sehr ereignisreiches halbes Jahr zurückblicken!

Der BBL hat mit eurer Unterstützung viele tolle Aktionen auf die Beine gestellt! Besonders gerne denke ich dabei an das Eröffnungswochenende des neuen „Haus der Bauern“ in Freiburg unter dem Motto „Stadt und Land“. Oder auch an die Dorfröcker in Königshausen. Die Kinderfreizeit unter dem Motto „In acht Tagen um die Welt“ (S.18) war wieder mal ein voller Erfolg und das direkt anschließende Sport und Spiel Wochenende (S.12) hätte ohne die Tatkraft von den Glashüttenern gar nicht erst stattfinden können. Dafür und für jede andere Hilfe bei BBL-Veranstaltungen will ich mich nochmal bei allen herzlich bedanken!



Das Jahresmotto „BBL macht's möglich“ ist noch voll am Laufen. Der Weltrekordversuch der Gruppen Ihringen, Oberbergen, Merdingen, Bötzingen und Tiengen am 8. November (S.15) wird hoffentlich bald im Guinnessbuch der Rekorde nachzulesen sein.

Das Highlight für mich war diesen Sommer die 14-tägige „Große Reise des BBL“ in die USA (S.6)! New York und Miami standen auf dem Plan und ich kann nur eins sagen: Atemberaubend! Gerne denke ich daran zurück...

Nun heißt es aber für mich Abschied nehmen! Meine Zeit im Landesvorstand wird mit den Wahlen am diesjährigen Herbstverbandsausschuss zu Ende gehen. Die Zeit im Vorstand war eine sehr, sehr schöne Zeit – mit tollen Leuten, tollen Festen, Kontakt zu anderen Landesverbänden und zum BDL, einigen Kilometer auf der Straße, vielen Terminen, ...

DANKE sagen möchte ich gerne meinen Landesvorstandskolegen. Ihr seid eine super tolle Truppe – Weiter so! ;-)) Auch der Geschäftsstelle gilt ein ganz großer Dank. Die Zusammenarbeit mit euch ist immer wieder klasse und macht jede Menge Spaß!

Auf diesem Weg möchte ich EUCH gerne ermuntern, den Schritt in den Landesvorstand zu wagen. Ihr werdet es sicher nicht bereuen!

Also kommt am 22. und 23. November zum Herbstverbandsausschuss auf den Wolfhof und blickt mit uns zurück und vor allem in die Zukunft!

Bis am Herbstverbandsausschuss... ;-))

Eure

Steffi

(Stephanie Rieger, 1. Vorsitzende)

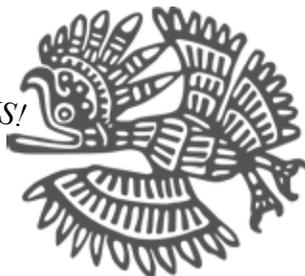
HERBSTVERBANDSAUSSCHUSS

SA 22. (16 UHR) BIS SO 23. NOVEMBER 2014 (15 UHR)

AUF DEM WOLFHOF



GRATIS!



**KOMMEN DÜRFEN ALLE,
WÄHLEN DÜRFEN NUR
DIE DELEGIERTEN!**



FIESTA MEXICANA
MIT WORKSHOPS, SALSAKURS UND PARTY

VERBANDSAUSSCHUSSSITZUNG
MIT VOLLWAHLEN UND MEHR

INFOS & ANMELDUNG AUF:
WWW.LAJU-SUEDBADEN.DE
[/DE/VERANSTALTUNGEN/#v73](https://www.facebook.com/DE/VERANSTALTUNGEN/#v73)



Die Stadt, die niemals schläft

30 BBLer waren in New York und Miami Beach

NEW YORK. New York City – Die Stadt, die niemals schläft: Dieses Motto begleitete 30 Landjugendliche aus Südbaden Ende August auf einer 12-tägigen USA-Reise nach New York City und Miami Beach.

Bei der Besichtigung der weltbekanntesten Sehenswürdigkeiten der Acht-Millionen-Einwohner-Metropole waren der Blick vom Empire State Building, die tausend Farben und Lichter am Times Square und die Häuserschluchten Manhattans sehr beeindruckend. Ein Besuch der 9/11-Gedenkstätte und des dazugehörigen Museums bewegte die Gruppe sichtlich, da dieses Stück Geschichte alle bewusst miterlebt hatten.

Weitere Programmpunkte waren unter anderem eine Segelschiffahrt auf dem Hudson River mit Blick auf die Skyline

Manhattans bei Nacht, ein Spaziergang über die Brooklyn Bridge, die Überfahrt nach Liberty und Ellis Island inklusive Fotoshooting mit der Freiheitsstatue. Zwei Tage standen zur freien

Verfügung. Manche gingen shoppen, z.B. im „Macy's“, dem wohl größten Kaufhaus der Welt. Ein Teil der Gruppe verfolgte das New Yorker Football-Derby zwischen den Giants und Jets live im Stadion. Andere radelten gemütlich durch den Central Park oder suchten einen Adrenalinkick und den ganz besonderen Blick bei einem Heliflug über Manhattan.

Auch kulinarisch wurde einiges geboten, schließlich zählt New York mehr als

18 000 Restaurants: Von klassischem Burger, Steak oder Sandwich bis hin zu Black Forest Restaurant, Chinatown oder den Restaurants in Little Italy. Wer abends einen Cocktail mit einem gigantischen Blick auf die Stadt genießen wollte, besuchte eine der zahlreichen Rooftop Bars.

Am „Grünen Tag“ besuchte die Gruppe zwei verschiedene Urban-Gardening-Projekte, bei denen Gemüse mitten in der Stadt angebaut wird. Die ehrenamtlichen Gärtner von der „Hell's Kitchen Rooftop Farm“ bauen ihre Gemüsesorten beispielsweise auf dem Dach einer Kirche an. Dieses verteilen sie kostenlos an ärmere Menschen. Trotz 35 Grad im Schatten haben auch die Lajus ihren kleinen Beitrag geleistet: Sie ernteten Tomaten und Kräuter und gossen Pflanzen.

Dagegen verfolgen die Farmer der „Brooklyn Grange Farm“ ein wirtschaftliches Ziel. Salate, verschiedene Gemüsesorten, Kräuter, Honig und auch Eier werden direkt „ab Dach“ auf Märkten, in Gemüseläden und durch Abo-Kisten verkauft. Zudem hat sich die Gruppe zur Aufgabe gemacht, die Stadtbevölkerung und vor allem Kinder über die Herkunft von Lebensmitteln sowie gesunde Ernährung aufzuklären.

Nach den Rooftops ging es in den 350 Hektar großen Central Park. Hier sorgte Reiseleiterin Michaela Schöttner mit einem Picknick für eine besonders angenehme Überraschung. Der Abschluss des „Grünen Tages“ war ein geführter Spaziergang über die Highline, eine stillgelegte Hochtrasse für den Warenverkehr. Diese wurde zur grünen Oase für die Bevölkerung umgewandelt.

Die Landjugendlichen besuchten auch zwei landwirtschaftliche Betriebe auf Long Island. Die Satur-Farm hat sich



auf Salate, Kräuter und Lauch spezialisiert. Auf 100 Hektar Fläche wird im Sommer auf Long Island und im Winter in Florida produziert. So kann die Kundschaft, vorwiegend Restaurants und Geschäfte in New York City, ganzjährig mit Produkten versorgt werden.

Bei Paumanok Vineyards, das von der gebürtigen Pfälzerin Ursula Massoud, zusammen mit ihrem Mann und den drei Söhnen geführt wird, werden auf 45 Hektar verschiedene Rot- und Weißweinsorten angebaut. Diese Weine werden nicht nur direkt ab Hof verkauft, sondern finden sich auch auf den Karten von angesagten New Yorker Restaurants. Ein kleiner Teil wird nach Europa exportiert.

Nach sieben Tagen Großstadtdschun- gel freute sich die Gruppe schließlich auf etwas Entspannung. Per Flugzeug ging es nach Florida: 38 Grad und 60 Prozent Luftfeuchtigkeit machten dem „Sunshine State“ alle Ehre. In einem Appartementhaus mit eigenem Pool und nur zehn Minuten Fußmarsch vom Meer entfernt erlebten die Teilnehmer vier weitere traumhafte Urlaubstage. Im nahegelegenen John Pennekamp National Park konnte am ersten Tag jeder nach Belieben Schnorcheln, Stand-up-paddeln oder die Unterwasserwelt vom Glasbodenboot aus beobachten. Allerdings hatte ein Großteil der Gruppe gegen die Seekrankheit zu kämpfen. Einige shoppingbegeisterte Mitreisende fuhren in ein Outlet-Center, um nochmals die Kreditkarten glühen zu lassen. Wem mehr nach Entspannung zumute war, legte sich an den Strand und erfrischte sich im eher lauwarmen Meer. Andere nutzten die freie Zeit für eine Stadtrundfahrt mit dem Hop-on-hop-off-Bus.

Ein Tagesausflug führte die Landjugendlichen in die Everglades. Guide Benny aus Deutschland erklärte Interessantes über dieses tropische Gebiet, das von dem wohl am langsamsten

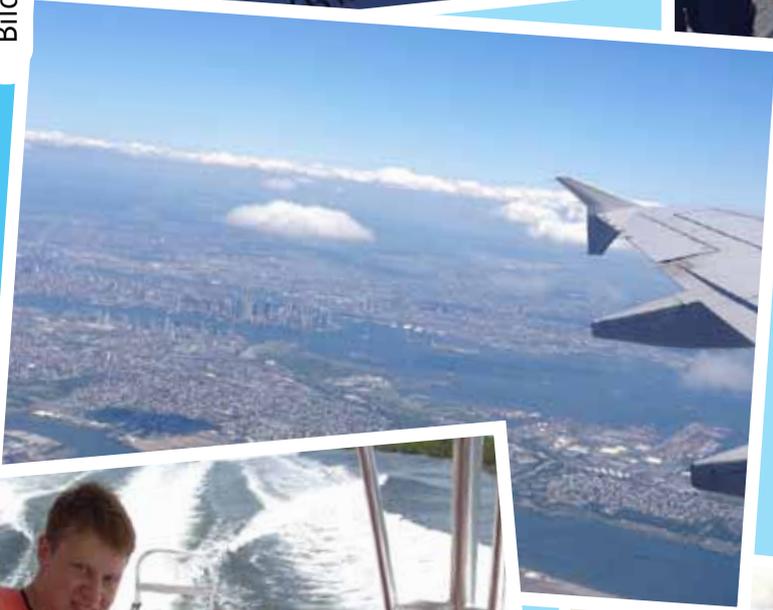
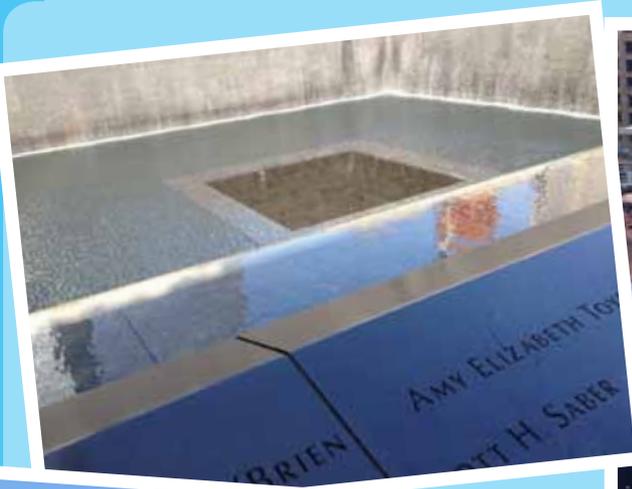
fließenden Fluss der Welt durchzogen wird. In einem Indianerreservat stiegen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in verschiedene „Airboote“, wie man sie aus der bekannten Fernsehserie CSI Miami kennt. Mit Vollgas ging es eine halbe Stunde zum Alligatorenbeobachten durchs Wasser. Einen kleinen Schreckmoment gab es, als es kurzfristig zu Motorproblemen kam und ein Alligator ums Boot kreiste. Nachdem alle wieder sicheren Boden unter den Füßen hatten, wurde bei einer Buggy-tour die weitere Tier- und Pflanzenwelt der Everglades erkundet.

Die Abende verbrachten die einen mit gemeinsamem Kochen und Essen, die anderen besuchten Restaurants und Bars oder beobachteten das bunte Treiben am Ocean Drive, der Promenadenstraße von Miami Beach. Sehr angesagt waren auch Poolpartys zu jeder Tages- und Nachtzeit.

Lena Flubacher

Mehr Bilder auf S.8/9







attraktiv liebt kreativ

25. bis 26. Oktober 2014
auf dem Wolfhof



Könnte euer Gruppenraum neue Ideen vertragen? Macht doch mal was anders; Dunkel statt hell, schwarz statt blau, kreativ statt langweilig!

An diesem Wochenende gilt: Planen, werkeln, basteln und neben dem Gruppenraum, auch noch die Gruppenabende pimpen. Denn hier darf geklaut werden, zumindest Ideen: Welche Ortsgruppe macht was? Was kommt an?

Also: Schnapp dir ein paar andere Lajus und melde dich an!

Sa, 25.10.14 (14 Uhr) bis So, 26.10.14 (17 Uhr)

Ort: Wolfhof, Simonswald

Kosten: 15 €

Anmeldung bis Mo, 20.10.14 auf:

www.laju-suedbaden.de/de/veranstaltungen/#v66



Bund Badischer Landjugend e.V.

Bund Badischer Landjugend e.V.

Merzhauser Str. 111

79100 Freiburg

0761 / 271 33 550

info@laju-suedbaden.de

www.laju-suedbaden.de

www.facebook.com/laju.suedbaden

Facebook-Gruppe:

BBL- Bund Badischer Landjugend



Die Fatale Moral

Bettmaringen dichtet das Ährikgedicht



S' isch no lang ids schlechdischd gsi,
wemmer z' Bettmaringe isch i de Landjugend debi.

Usser fierä & sufä
kammer üs au guet im Dorf bruchä.

De Altersunterschied vu de Mitglieder fällt
faschd keinem uf,
well mir häns eifach alli glich guet druff.

Egal ob en Nochmiddag für Seniore,
wo mer jo no eigentlich gar nüt hen vulore.

Ob bim Öpfelsamme bi Wind und Wetter
oder bim Isatz am Narretröffe als Pizzabäcker.

Au für üs selber fällt üs immer was i,
egal bi welleme Spaß, mir sin immer debi.

Und die Moral von der Geschichte:
ohne Landjugend geht es nicht.

Und die Geschichte der Moral,
jetz hemmer au no de Ährik vugesse,
des isch fatal.



Landjugend rockt den Heuberg Ein kleiner Ort stemmt ein großes Fest

GLASHÜTTE. „Wir rocken den Heuberg“ war das Motto des diesjährigen Sport- und Spielwochenendes, welches im beschaulichen Glashütte stattfand. Viele Ortsgruppen machten sich auf, um vom 8. bis 10. August 2014 dieses Event mitzuerleben. Um dieses Wochenende unvergesslich zu machen hatte die Landjugend Glashütte sehr lange intensiv geplant und vorbereitet. Dank der tollen Unterstützung der örtlichen Vereine, wie zum Beispiel die Glasbläserzunft Glashütte, war es überhaupt nur möglich solch eine riesige Veranstaltung in so einem kleinen Ort auszutragen.

Los ging es am Freitag mit den Schweizer Top- DJ's „DiscoTroopers“ im 2000 Personen fassenden Festzelt in Glashütte. Eine tolle Liveshow aus einer Mischung von Elektro- und Rockmusik mit lauten Gitarren, Schlagzeug und gutem Gesang begeisterte. Bis spät in die Nacht wurde ausgelassen gefeiert. Leider verwechselten einige wenige Feiern mit Randalieren und so kam es an diesem ersten Tag zu einem ganz und gar nicht erfreulichen Zwischenfall, bei dem unter anderem ein Toilettenwagen stark beschädigt wurde.

Am Samstag ging es dann weiter mit den Spielen. Das Wetter machte mit und die Stimmung war fröhlich und entspannt. Kraft, Schnelligkeit und Ausdauer war beispielsweise beim Bierfässerkanu gefordert. Dabei dienten leere Bierfässer mit einem aufliegendem Brett als Kanu. Die Ruderer die auf dem Kanu standen ruderten mit langen Stöcken vorwärts während die restlichen Mitspieler die Fässer von hinten nach vorne schleppten damit das Gefährt auf der Wiese voran kam. Beim Wasserspiel „Löschwassertransport mit Köpfchen“ blieb so gut wie gar nichts trocken. Wasser aus einer Kübelspritze wurde

in einen Behälter auf dem Kopf eines Mitspielers gespritzt und anschließend abgemessen. Viel Kraft war beim Strohbällenweitwurf gefordert, während es beim Bauarbeiterhockey und dem Bierflaschentransport auf einer Aluleiter eher auf Fingerspitzengefühl und Geschicklichkeit ankam. Der Samstag Nachmittag wurde so zu einer sportlich-spaßigen Gaudi für alle Beteiligten. Die gute Stimmung übertrug sich auch auf die Rocknacht mit der Band „Good News“. Hier wurde der Heuberg, ganz dem Motto getreu, von Jung und Alt bis in die Morgenstunden gerockt.

Nach kurzer Nacht brachte die Stadtkapelle aus Scheer bereits um 10 Uhr mit dem Frühschoppen gute Laune ins Festzelt. Währenddessen ging es bei der Dorfrally darum, Schätzfragen zu beantworten und den Ort Glashütte zu erkunden.

Nach dem Mittagessen und der Ansprache des Vorsitzenden der Landjugend Glashütte, Mathias Unger, folgte die Siegerehrung der Spiele. „Ippingen 2“ belegte den dritten Platz, „Bötzingen 3“ wurde Zweiter und „Ippingen 1“ freute sich über den ersten Platz. Nach der Bekanntgabe der Sieger wurden die Zelte auf dem Zeltplatz abgebaut und der Heimweg angetreten.

Für die Landjugend Glashütte und ihre tatkräftigen Helfer begann dann das große Aufräumen und der Abbau. Ein Wochenende voller Spaß und guter Stimmung war viel zu schnell vorbei. Dass ein positives Fazit gezogen werden kann, liegt daran, dass das kleine Dorf Glashütte zusammengehalten und an einem Strang gezogen hat. Dieses Wochenende bleibt wohl Besuchern wie Helfern lange in guter Erinnerung.

Maika Straub (Glashütte)





Hinter den Kulissen von...

Mittwoch
10. Dezember 2014
18.30 Uhr



Die Veranstaltungsreihe des BBL führt euch Backstage von Firmen, Veranstaltungen, Sportgrößen...

Wir blicken mit euch hinter die Kulissen der seit dem Jahr 2000 bestehenden Käseerei, die die mittlerweile erfolgreich eingeführten Käsemarken Monte Ziego und Mona Liesl produziert. Danach erkunden wir auf eigene Faust das Käseereimuseum in Eendingen, bevor wir verschiedene Käse einer Geschmackskontrolle unterziehen dürfen.

Uhrzeit: 18.30 - 21 Uhr

Kosten: nur für Getränke bei der Käseprobe

Anmeldung bis 3. Dezember unter:

www.laju-suedbaden.de/de/veranstaltungen/#v106



Bund Badischer Landjugend e.V.
Merzhauser Str. 111 79100 Freiburg
0761 / 271 33 550
landjugend@blhv.de

www.laju-suedbaden.de
www.facebook.com/laju.suedbaden
Facebook_Gruppe:
BBL - Bund Badischer Landjugend



Verkleidet als Weintrauben ins

Guinnessbuch der Rekorde

Das versuchen die Landjugendgruppen aus Bötzingen,
Ihringen, Merdingen, Oberbergen und Tiengen!

Samstag, 08.11.14 (17 Uhr)

Kaiserstuhlhalle Ihringen

Am Abend: One Night Party der Landjugend Ihringen

10.000 Arbeitsstunden für ein Laju-Wochenende Bad Dürkheim war Gastgeber des Deutschen Landjugendtags

BAD DÜRKHEIM. Rund 1.500 Landjugendliche, davon 80 aus Südbaden, kamen Ende Juni nach Bad Dürkheim zum 36. Deutschen Landjugendtag. Ange-reist waren sie mit dem Sonderzug. Den hatte zwar der Landesverband Württemberg-Hohenzollern organi-siert, erfreulicherweise startete er aber in Südbaden.

Vor Ort waren aber nicht nur Landjugendliche, sondern auch Politiker präsent. Die Rheinland-Pfälzische Mi-nisterpräsidentin Malu Dreyer, die StaatssekretärInnen aus dem Bundesjugend- und Bundeslandwirtschafts-ministerium, aber auch der Vize-Präsi-dent des Deutschen Bauernverbandes (DBV). Sie betonten unter donnerndem Applaus der Landjugendlichen aus der ganzen Bundesrepublik, dass es wichtiger denn je sei, die Landjugend-Interessen und Forderungen deutlich zu formulieren und sie gegenüber der Politik und Organisationen wie dem Bauernverband klar zum Ausdruck zu bringen. „So können wir gemeinsam die Politik für unsere ländlichen Räu-me und Regionen voranbringen“, sagte Malu Dreyer, die Schirmherrin des 36. DLT.

Offensichtlich nehmen diese politi-schen VerantwortungsträgerInnen die Landjugend in der ganzen Republik als starken Partner wahr. Die beiden BDL-Vorsitzenden Kathrin Funk und Matthias Daun gaben das gern weiter: „Ohne die vielen tausenden Einzelnen auf den Orts-, Kreis oder Landesebene-n stünden wir beide nicht hier auf diese Bühne“, sagten die beiden bei der DLT-Jugendveranstaltung: „Ihr seid Landjugend.“

Sie bedankten sich bei der Landjugend RheinhessenPfalz, die den 36. Deut-schen Landjugendtag unter dem Mo-to „unfassbar bund(t)“ ausgerichtet hat. Ihr Landesvorstand und die Geschäfts-stelle, allen voran die beiden Vorsitzen-den Barbara Bissbort und Martin Fisch-born hatten alle Kräfte mobilisiert, um das Großereignis zu stemmen. Mehr als 10.000 Arbeitsstunden fielen dabei für die vielen ehrenamtlichen HelferInnen an. Denn die gastgebende Landjugend stemmte nicht nur die Organisation der Zeltstadt für ihre Gäste, sondern auch ihre Verpflegung und das vielfältige kulturelle Rahmenprogramm, zu dem auch eine Weltpremiere gehörte.

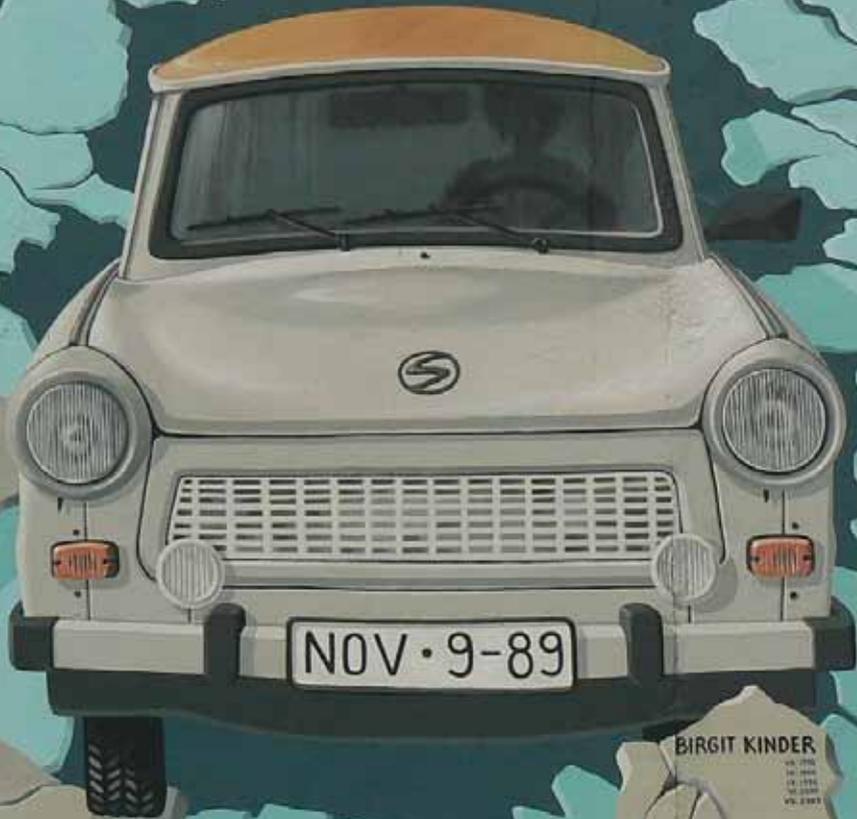
Das eigens für die Jugendveran-staltung von ihnen geschriebene, inszenierte und auf die Bühne ge-brachte Theaterstück „Die Häppy-Formel“ begeisterte. Die jungen AkteurInnen spitzten Landjugend-alltag mit seinen Herausforderun-gen amüsant zu und wurden dafür mit frenetischem Applaus belohnt. Nach einem ökumenischen Got-tesdienst am Sonntag verabschiedete sich die Landjugend von Bad Dürkheim und bedankte sich bei ihren Gastgebern in Rheinland-Pfalz .



REST

**B
E
R
L
I
N**

- wie Busfahrt
- wie extrem nettes Hotel
- wie Rahmenprogramm
- wie Laju in Massen
- wie Internationale Grüne Woche
- wie Nichts für Langweiler!



BIRGIT KINDER

19. 1970
19. 1984
19. 1996
19. 2008

Do, 15. – Mi, 21.01.2015



ca. 320.- € für Bus, Programm und Übernachtung

Mehr Infos und Anmeldung demnächst auf
www.laju-suedbaden.de/de/veranstaltungen/#v108

35 aufgeweckte Kinder auf dem Wolfhof Die Kinder- und Jugendfreizeit machte einfach Spaß

SIMONSWALD. Eine Woche lang wurde der Wolfhof von 35 aufgeweckten Kindern und einem 10-köpfigen Betreuungsteam bewohnt. Vom 1. bis 8. August fand dieses Jahr die Kinder- und Jugendfreizeit des BBL statt. Das Motto war „In acht Tagen um die Welt“. Dem entsprechend wurde das Programm jeden Tag einem anderen Land oder Kontinent gewidmet. Auch die zwei Köchinnen zauberten dem Tagesmotto entsprechend typische und leckere Gerichte.

Zudem gab es jeden Morgen einen Workshop, den die Kinder zu Beginn der Freizeit wählen konnten. So wurden beim „Nähen“ kleine Kissen z.B. in Eulen- oder Herzform mit Hand und Maschine genäht. Korkflöße, die gleich im Nonnenbach zu Wasser gelassen wurden, und Polster-Schwerter entstanden im Bau-Workshop.

Der Armbände-Workshop lebte von vielen fleißigen Händen, die nicht nur die Workshop-Zeit, sondern auch jede freie Minute zwischen den Programmpunkten nutzten, um auch Neugierigen aus den anderen Workshops die Knüpftchniken bezubringen.

Der Musik- und Tanz-Workshop war sowohl für den Lagersong zuständig, den am Ende der Woche alle Kinder mitsingen konnten, als auch für eine Tanz-Choreographie, die am Abholtag den Eltern vorgeführt wurde.

Die neuesten Neuigkeiten, die Wettervorhersage und sogar Todes- und Kontaktanzeigen fasste das Lagerzeitungs-Team in ihrer bebilderten Zeitung zusammen, die jeden Morgen im Speisesaal aushing.

An den Nachmittagen fanden viele Aktivitäten im Freien statt wie zum Beispiel Waldgeländespiele, Spiele zu den verschiedenen Ländern des Lagermot-

tos oder eine Olympiade, bei der sich Kleingruppen in verschiedenen Disziplinen beweisen konnten. Doch auch das Postspiel, bei dem sich die Zimmer untereinander Briefe zukommen lassen konnten, wurde an einem der Nachmittage sehr genossen.

Sowohl beim Besuch des Simonswälder Freibads als auch beim Ausflug zum Baumkronenweg in Waldkirch mit Riesenrutsche und Tretbootfahrt schien die Sonne auf die große Gruppe.

Die Abende waren mit buntem Programm gefüllt. Neben einer Nachtwanderung mit selbstgemachten Fackeln überzeugte das Ruckzuck-Theater, bei dem sich die Kinder mit viel Motivation und Kreativität in die Vorbereitung ihrer spontanen Bühnenauftritte stürzten. Einige ungeahnte Schauspielertalente kamen dabei ans Licht.

Für den Abschlussabend ließen sich die Zimmer eigene Programmpunkte einfallen. Die Ideen umfassten Spiele, Sketche und ein Quiz ein. Das Betreuungsteam überzeugte mit einem hervorragendem Improtheater, bei dem die Lachtränen flossen. Den Abschluss gab es unter dem Sternenhimmel: Mit Kerzen konnten die Teilnehmenden beim Klang selbstgemachter Regenmacher eine Feuershow erleben.

Nach einer Woche mit vollem Programm hatten die Kinder wohl viel zu erzählen, auch wenn ein kleiner Teil schon bei den Präsentationen für die Eltern am Abholtag gezeigt worden war.

Ein sehr zufriedenes Betreuungsteam und viele erschöpfte Kinder sind schon gespannt, wen sie auf der Wolfhoffreizeit im nächsten Jahr alles wiedersehen werden.

Heléna Krampe



er re k e n n e n

bewegen

verändern

Für aktive
Vorstände aus der
Landjugendarbeit

2015

wie
POGS
für
Fortgeschrittene

Ein Seminar der
3 Landjugendverbände
in Baden-Württemberg

Das Seminar besteht aus drei aufeinanderaufbauenden
Wochenenden:

8. Mai - 10. Mai	Bad Waldsee
19. - 21. Juni	Rot am See
3.-5. Juli	Wolfhof in Simonswald

Anmeldungen sind ab sofort über den Landjugendverband
Württemberg-Hohenzollern möglich.

Mehr Infos und den Flyer gibt es unter:

www.laju-suedbaden.de/de/veranstaltungen/#v119
oder direkt bei Heléna Krampe auf der BBL-Geschäftsstelle:
helena.krampe@blhv.de / 0761 - 271 33 553



Groß - größer - Fendt!

Der Fendt Feldttag war vor allem für die SBKler ein Erfolg

WADENBRUNN. Am 27. August war es wieder soweit: Der Fendt Feldtag in der Nähe von Würzburg, eine der größten Agrarmessen hierzulande, zog über 60.000 Besucher an. Darunter auch viele Landjugendliche und Interessierte aus Südbaden.

Traditionell ging es morgens mit zwei Bussen von Südbaden aus in Richtung Franken. Ein Bus fuhr von Umkirch über Donaueschingen, ein anderer von Heuberg über Rottweil nach Wadenbrunn. Gegen Mittag erreichte die Reisegruppe das Veranstaltungsgelände. Dort waren die Vorführungen bereits in vollem Gange, so dass sich die Teilnehmer gleich ins Gewühl stürzen konnten. Auf dem Gelände waren verschiedene Feldvorführungen zu besichtigen, egal ob im Ernte- oder Grünlandeinsatz. Außerdem wurden natürlich die Fendt-Neuheiten präsentiert. Doch auch der weniger technikbegeisterte Besucher konnte sich auf dem Gelände umfassend informieren. Zum Beispiel bei der Saaten Union, die verschiedene Saatgutmischungen im Anbau präsentierte.

Noch in der Nacht zuvor hatte es aus Eimern geschüttet. Glücklicherweise hielt das Wetter am Veranstaltungstag selbst. Dreckige Schuhe musste aufgrund der Bodenverhältnisse allerdings einkalkuliert werden.

Im Rahmenprogramm fand dieses Mal wieder der Vorentscheid des Young Farmers Cup statt. In diesem Wettbewerb treten Junglandwirtinnen und Junglandwirte in Teams in einem Technikparcours gegeneinander an. Die Veranstalter hatten sich einige knifflige Aufgaben ausgedacht. Zum Beispiel galt es, mit einem riesigen Schaarflug zurückzusetzen und treffsicher mit dem vordersten Pflugschaar einen Korken in eine Sektflasche zu drücken. Ins-

gesamt traten 24 Teilnehmer in vier Teams gegeneinander an. Besonders gut meisterten die Aufgaben das Team der AG Junger Bauern Schwarzwald-Baar, die unter dem Namen „Black Forrest Farmers“ antraten. Die Männerrunde der Junglandwirte Marc Maier, Lukas Gleichauf, Simon und Benjamin Isele sowie Patrick Moog wurde dabei von Junglandwirtin Katharina Höscher komplettiert. Die „Black Forrest Farmers“ qualifizierten sich gemeinsam mit den „Bankdrückern“ für das Finale am 4. Oktober auf dem Landwirtschaftlichen Hauptfest in Stuttgart (S.25). Nicht ganz so erfolgreich verlief der Wettbewerb für das Team „Fachhelden“ um die beiden BBL-Vorstandsmitglieder Gerhard Klausmann und Philipp Käfer. Sie sind wie das Team der „Agrar-Champs“ beim Finale in Stuttgart leider nicht mehr dabei.

Zum Abschluss des Tages fand noch die Landjugendparty der Bayerischen Jungbauernschaft statt. Auf der Bühne heizten die Troglauer Buam im Festzelt ordentlich ein und der Feldtag fand so einen ausgelassenen Ausklang. Kurz nach Mitternacht fuhren die Busse dann wieder zurück in heimische Gefilde. Viele Teilnehmer freuen sich schon jetzt auf eine Wiederholung in zwei Jahren. Die Jungbauern aus dem Schwarzwald-Baarkreis freuen sich jetzt aber erst mal auf das Finale des Young Farmers Cups in Stuttgart.

Alexander Seibold



Tag des offenen Hofes - gleich 10 Mal

Der TdoH wurde erstmals bundesweit zeitgleich durchgeführt

WALDSHUT-TIENGEN. Das Gebiet zwischen Stühlingen und Bonndorf war beim „Tag des offenen Hofes“ die Schwerpunktregion im Land. Sechs Betriebe beteiligten sich an der Aktion von BLHV, Landjugend und Landfrauen. Aber auch auf vier anderen südbadischen Betrieben waren Türen und Tore geöffnet.

Motor in der Region Stühlingen-Bonndorf war Wilfried Kaiser, Vorsitzender des BLHV in Stühlingen, der bereits im letzten Herbst einen „unscheinbaren kleinen Artikel“ in der Bauernzeitung zu dem Aktionstag las. Für ihn stand sofort fest, daraus eine Werbeaktion für die nach wie vor landwirtschaftlich geprägte Region im nördlichen Landkreis Waldshut zu machen. Also schlug er seinen Mitgliedern, aber auch den Kollegen in den Orten Wutach und Bonndorf vor, sich daran zu beteiligen.

gab Gelegenheit für die Besucher, sich einen Eindruck zu verschaffen, woher ihre Lebensmittel stammen, ohne Bilderbuchklischees zu vermitteln. „Wir wollten die Verhältnisse zeigen, wie sie wirklich sind“, so Kaiser.



„Den Leuten einen angenehmen Tag bereiten“, wie Kaiser es ausdrückte, das begann mit einem Frühstück aus lokalen Erzeugnissen, frischer Erdbeermarmelade und selbstgebackenem Bauernbrot, ging weiter mit Ochs am Spieß zum Mittag und einem akribisch geplanten Buspendelverkehr zwischen den beteiligten Höfen, für den acht Busse im Einsatz waren.

Gegen Abend sprach Kaiser von einem „positiven Eindruck“. Besonders aus der Region Kaiserstuhl/Freiburg seien viele Gäste angereist, Städter, Familien mit Kindern, also genau das Publikum, das sich die Veranstalter gewünscht hatten. Wie viel Mühe in die Vorbereitungen floss, berichtete Bernd Rogg, dessen Hauptkunde nicht Endverbraucher, sondern die Schwarzwaldmilch ist. Ställe aufräumen, Nebengebäude streichen, Wege herrichten, die Guggenmusik für die Bewirtung mit Kaffee und Kuchen engagieren, und das zusätzlich zur üblichen Arbeit auf dem Hof.

Er überzeugte sie alle, den Verbrauchern zu zeigen, wie heutige Landwirtschaftsbetriebe aussehen und arbeiten. Exemplarisch wurden die Unternehmen ausgesucht, mit denen die Vielfalt der Region und der Produktionsweisen repräsentiert werden konnte. Konventionelle und biologische Erzeugung, Milchviehhaltung und Pferdedepension, Biogas und Geflügelhaltung – all das

Hautnah durften die Gäste erleben, wie die rund 4000 Liter Milch abgefahren wurden, die dann bereits zwei Tage später im Ladenregal stehen. „Warum hat die Kuh einen Nasenring?“, „Haben die Tiere einen Namen?“, „Wie alt ist diese Kuh“ – lauter Fragen, die Rogg auf seinem Weg durch den Futtergang den Gästen beantwortete. „Da hab' ich gearbeitet, auf der Baustelle für den Stall“, entfuhr es einem Besucher, andere erzählten am Stand für „grüne Berufe“, wo sie beschäftigt sind oder was sie gerne beruflich ändern wollen. Die Jungbauern, die den Stand betreuten, wollten für ihren Verein und den Austausch unter Berufskollegen werben.

Positive Stimmen gab es zuhauf von den Gästen. Familie Müller beispielsweise war aus Gurtweil, einem



Ortsteil von Waldshut-Tiengen, gekommen, um den beiden Söhnen die Landwirtschaft näher zu bringen. „Das ist für die Landwirte doch eine Bestätigung“, begründeten sie ihren Besuch der Veranstaltung.

Manfred Hüfner

ANZEIGE

Laktosefrei genießen! Total bekömmlich!



Vertragen Sie auch keine Milch ?

Ca. 20% der Gesamtbevölkerung in Deutschland leiden an einer Laktose-Intoleranz, sie können Milchzucker nicht oder nur unzureichend verdauen. MinusL laktosefreie Milch und Milchprodukte sind auch bei einer ausgeprägten Laktose-Intoleranz sehr gut verträglich und sorgen so für einen unbeschwerten Genuss.



OBM OMIRA BodenseeMilch GmbH, D-88214 Ravensburg
Weitere Infos finden Sie unter www.minusl.de



Praktikum 2015/2016 in JAPAN (Gartenbau, Landwirtschaft)

In 2015 bietet der Deutsche Bauernverband (DBV) insgesamt fünf Junggärtnern und jungen Landwirten die einzigartige Möglichkeit, ein Fachpraktikum in Japan zu absolvieren. Wir suchen Bewerber im Alter von 20 bis 30 Jahren, die sich dieser besonderen Herausforderung stellen und die einmalige Gelegenheit zu fachlicher sowie persönlicher Fortbildung ergreifen wollen.

Das vom DBV mit Förderung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) organisierte Praktikantenprogramm erstreckt sich über einen Zeitraum von 8 bzw. 12 Monaten. Bei dem Programm handelt es sich um ein Gruppenprogramm, das grundsätzlich auf ein Jahr angelegt ist. Ein auf 8 Monate verkürztes Praktikum ist in den Bereichen Gemüsebau, Zier- und Topfpflanzenbau möglich. Im Bereich Garten- und Landschaftsbau sind die Chancen auf ein verkürztes Praktikum gering. Eine Vermittlung in der Tierhaltung erfolgt nicht. Die notwendige sprachliche Vorbereitung wird durch einen obligatorischen Intensivkurs am Landesspracheninstitut Nordrhein-Westfalen in Bochum gewährleistet. Grundkenntnisse der japanischen Sprache sind keine Vorbedingung für die Teilnahme am Programm. Eine intensive Auseinandersetzung mit und Vorbereitung auf die japanische Kultur wird jedoch vorausgesetzt.

Nach dem Orientierungs- und Auswahlseminar, das am 4./5.12.2014 in Bonn stattfindet, und der Durchführung des drei- bis vierwöchigen Sprachkurses im Januar bzw. Februar/März 2015 beginnen die Fachpraktika auf japanischen Betrieben im April 2015. Die Unterbringung während des Praktikums erfolgt direkt auf den Gastbetrieben, wodurch die Teilnehmer auch einen tiefen Einblick in die japanische Kultur und das Alltagsleben allgemein erhalten.

Jeder Teilnehmer erhält während des Praktikums neben freier Unterkunft und Verpflegung ein Taschengeld in Höhe von Yen 40.000 von Seiten des Gastbetriebes sowie eine internationale Kranken- und Unfallversicherung. Der Eigenanteil an den Programmkosten beträgt pro Teilnehmer insgesamt 1.650,00 €.

Ausführliche Informationen und Bewerbungsunterlagen können unter folgender Adresse angefordert werden:

Schorlemer Stiftung des Deutschen Bauernverbandes e.V., Internationaler Praktikantenaustausch, Referat 2.7 (Frau Birgit Henn), Godesberger Allee 66, 53175 Bonn
Tel.: 0228 – 92657 – 22, Fax: 0228 – 92657 – 15, e-mail: b.henn@bauernverband.net

**Anmeldeschluss für das Japan-Programm 2015/2016
ist der 18. November 2014!!**

Mehr Informationen gibt es unter
www.landjugend-suedbaden.de
oder auf der BBL-Geschäftsstelle (0761 - 271 33 550)

Kaum gewählt, schon gewonnen

Die AG Junger Bauern im SBK ist wieder aktiv

SCHWARZWALD-BAAR-KREIS. Der Arbeitskreis junger Bauern Schwarzwald-Baar ist wieder aktiv. Die neu formierte Vorstandschaft setzt sich zusammen aus Marc Maier (1. Vorsitzender), Benjamin Isele (2. Vorsitzender), Lukas Gleichauf, (Kassierer), Patrick Moog (Schriftführer) sowie Moritz Hirt, Michael Schwörer und Reinhard Häbeler (alle Beisitzer).

Unsere erste Amtshandlung war die Teilnahme am Young Farmers Cup, der beim Fendt Feldtag am 27. August stattfand (S. 21). Durch einen Sieg qualifizierten wir uns für das Finale beim Landwirtschaftlichen Hauptfest am 4. Oktober in Stuttgart, wo wir uns ebenfalls über den 1. Platz freuen konnten.

Neben der Teilnahme an solchen landwirtschaftlichen Veranstaltungen haben wir uns auch das Ziel gesteckt, die Kommunikation und Zusammenarbeit der jungen Landwirte aus der Region zu fördern und unseren Berufsstand gegenüber der Öffentlichkeit positiv zu bewerben. Des Weiteren engagierten wir uns bei Bund der Deutschen Land-

jugend im Arbeitskreis Agrarpolitik. Hier werden aktuelle politische Fragen und Themen behandelt bzw. diskutiert. Über den Arbeitskreis haben wir auch direkten Kontakt mit Politikern und Regierungsvertretern, wodurch wir die Stellung der Junglandwirte klar positionieren und Probleme ansprechen können.

Gerne begrüßen wir neue Mitglieder aus der Region Schwarzwald-Baar, sowie aus den umliegenden Landkreisen welche Interesse an der Landwirtschaft haben.

Benjamin Isele

Nächster Stammtisch am 5. November

Möchtet ihr mehr über unseren Verein und unsere Aktivitäten erfahren, so laden wir euch herzlich am Mi, den 5. November um 20 Uhr zu unserem nächsten Stammtisch auf den Betrieb Arnold Gleichauf nach Blumberg-Fützen ein. Dort werden wir den Betrieb besichtigen und anschließend gemütlich im Gasthaus zum Kranz den Abend ausklingen lassen.

Wir freuen uns auf Euer Kommen!
Eure Vorstandschaft



Die neue Vorstandschaft (v.l.n.r.): Michael Schwörer, Patrick Moog, Lukas Gleichauf, Marc Maier, Benjamin Isele. Es fehlen: Reinhard Häbeler und Moritz Hirt.

November

01. Sa	Aller Heiligen
02. So	Wine & Dine (S.34)
03. Mo	
04. Di	
05. Mi	
06. Do	
07. Fr	Nachtcafé (S.32)
08. Sa	Guinnessbuch (S.15)
09. So	
10. Mo	
11. Di	
12. Mi	
13. Do	Eurotier (S.35)
14. Fr	
15. Sa	Bund-Stift-WE Gamshurst: Theater
16. So	
17. Mo	Apps in der LW (S.34)
18. Di	
19. Mi	
20. Do	
21. Fr	
22. Sa	Verbandsausschuss (S.5)
23. So	
24. Mo	
25. Di	
26. Mi	L:U'I-Preisverl. (S.41)
27. Do	
28. Fr	
29. Sa	
30. So	

Dezember

01. Mo	Frist Gruppeneusschuss
02. Di	
03. Mi	
04. Do	
05. Fr	Julako (S.35)
06. Sa	Nikolaus
07. So	
08. Mo	
09. Di	
10. Mi	HdK: Monte Ziego (S.14)
11. Do	
12. Fr	
13. Sa	
14. So	
15. Mo	
16. Di	
17. Mi	
18. Do	
19. Fr	
20. Sa	
21. So	
22. Mo	
23. Di	
24. Mi	Heilig Abend
25. Do	1. Weihnachtsfeiertag
26. Fr	Bahlingen: X-Mas-Rockparty
27. Sa	
28. So	
29. Mo	
30. Di	
31. Mi	Silvester

Januar

01. Do	Neujahr
02. Fr	
03. Sa	
04. So	POQS (S.36)
05. Mo	
06. Di	Hl. Dreikönig
07. Mi	
08. Do	
09. Fr	
10. Sa	
11. So	
12. Mo	
13. Di	
14. Mi	
15. Do	
16. Fr	
17. Sa	
18. So	IGW Berlin (S.17)
19. Mo	
20. Di	
21. Mi	
22. Do	
23. Fr	
24. Sa	Weinbaufachsem. (S.34)
25. So	
26. Mo	
27. Di	
28. Mi	
29. Do	
30. Fr	
31. Sa	

Februar

01. So	Blädle Redaktionsschluss
02. Mo	
03. Di	
04. Mi	
05. Do	BWB: Vorentscheide (S.29)
06. Fr	
07. Sa	
08. So	
09. Mo	
10. Di	
11. Mi	
12. Do	
13. Fr	
14. Sa	
15. So	
16. Mo	
17. Di	
18. Mi	
19. Do	
20. Fr	
21. Sa	BDL: AK Jumbo (S.36)
22. So	
23. Mo	
24. Di	
25. Mi	
26. Do	
27. Fr	
28. Sa	



Agrardienst Baden

BLHV-Mitglied werden – Vorteile nutzen



■ *Sie profitieren von:*

- **besonderen Vergünstigungen für**
 - Neuwagen
 - Solarstromanlagen und Stromtarife
 - Holzheizungsanlagen und Flüssiggas
 - Kleinkläranlagen
 - Handwerker- und Baubedarf von Eisen-Pfeiffer
 - UV-Entkeimungsanlagen
 - Boden- und Trinkwasseranalysen und viele mehr
- **einer Fachberatung zum Thema**
 - Nährstoffvergleich
 - Humusbilanz
- **einem ausgebauten Versicherungsangebot**
 - Gebäude-, Schlepper-, Kfz-, Unfallversicherung etc.
- **einem umfangreichen Gruppenreisen-Angebot**





Berufswettbewerb der deutschen Landjugend

Wie in ganz Deutschland gibt es auch in Südbaden alle 2 Jahre den Berufswettbewerb der Grünen Berufe in den Sparten Land-, Haus-, Forstwirtschaft und Weinbau. Teilnehmen können alle Berufs- und Fachschüler. Je nach Sparte gibt es unterschiedlich viele Vorentscheide bis hin zum Bundesentscheid im Juni. Die Anmeldung erfolgt über die jeweilige Berufs- bzw. Fachschule.



Do, 05.02.15 Erstentscheide Landwirtschaft

Orte: Emmendingen, Donaueschingen, Villingen und Radolfzell



Do, 05.02.15 Verbandsentscheid Weinbau

Ort: Badischer Winzerkeller Breisach



Mi, 15. - Do, 16.04.15 Verbandsentscheid Land- & Hauswirtschaft

Ort: Hochburg Emmendingen



Fr, 24.04.15 Landesentscheid Forstwirtschaft

Ort: Forstliches Ausbildungszentrum Itzelberg in Königsbronn



Mo, 01.06. - Fr, 05.06. Bundesentscheid für Land-, Haus- und Forstwirtschaft

Ort: Rensburg beim Hamburg

für Weinbau

Ort: Weingut Raddeck in Nierstein, Rheinhessen

Für alle Berufs- und Fachschüler zum Vormerken:

Maschinenring – 360° Unterstützung



Leihschlepper/-maschinen



Betriebs-/Haushaltshilfe



Saisonarbeitskräfte



Komplette Ernteketten



Transportlösungen



Zuerwerb für Mitglieder

und vieles mehr ...

Wir begleiten deinen Weg!



Maschinenring Breisgau
Maschinenring Ortenau
Maschinenring Waldshut

Maschinenring Konstanz
Maschinenring Markgräflerland
Maschinenring Schwarzwald-Baar
Maschinenring Tuttlingen-Stockach

Ein Film von Tobias Müller

FESTIVAL
WÜRZBURG
WESTPHALEN

KLAPPE, DIE ERSTE: SAUACKER

Zwischen zwei Generationen auf einem schwäbischen Bauernhof

Mi, 29.10.14
Scala Kino Tuttlingen
Film & Diskussion
mit den 2 Hauptdarstellern

MANUELA SCHMID

PHILIPP KIESLE

KONRAD BIEHLER

GERTRUD KIESLE

www.film.de
Tobias Müller

Produktion
Bert von Crafchowitz

Regie
Tobias Müller

Produktion
Christa Bräuer

Produktion
Hanna Margit

Produktion
Friderik Winkler

Produktion
Markus Schäfer

Produktion
David Schatzschauer

Produktion
Gudrun Hübner-St. Omer

Produktion
Johanna Schauer, Jonas Thibaut

Produktion
Johanna F. Krastelmann

M. SCHLÖNER FILM in Kooperation mit SWR gefördert von MFG Filmförderung Baden-Württemberg

SWR

19.30 Uhr Kino-Führung
20.00 Uhr Film
anschl. Diskussion mit den beiden Hauptdarstellern

Infos und Anmeldung unter:
www.laju-suedbaden.de/de/veranstaltungen/#v98





Nachtcafé:

Das große Fressen – Tierschutz und Gesellschaft

**Freitag, 07.11.14, 20 bis ca. 23 Uhr
im Bildungshaus Kloster St. Ulrich**

Der Streit über die Ausrichtung der Landwirtschaft wird immer heftiger ausgetragen, vor Ort oft auf dem Rücken betroffener Landwirtschaftsfamilien. Diese Situation ist für alle Seiten unbefriedigend. An diesem Abend wollen wir konstruktive Lösungswege finden. Wir diskutieren unter der Moderation von SWR-Moderator Johannes Kehm mit:

- Cornelia Jäger, Tierschutzbeauftragte BW
- Roger Fechler, DBV, Initiative Tierwohl
- Martin Zapf, Tierhalter
- Hans-Martin Schwarz, Bauberatung, Landwirtschaftsamt DS
- EDEKA Südwest (angefragt)
- Veterinäramt (angefragt)

Für Getränke und Mitternachtssnack bitten wir um eine kleine Spende!



Für eine Anmeldung über den Terminkalender auf www.laju-suedbaden.de sind wir dankbar, freuen uns aber auch über jeden spontanen Besucher.

Nicht nur für Landwirte und Winzer... Das neue BBL-Winterprogramm ist da

FREIBURG. Weiterbildung, Austausch mit Berufskollegen und Spaß – diese drei Faktoren standen bei der Planung des Winterprogramms im Vordergrund. Highlights aus dem Programm stellen sicherlich die dreitägige Agrarlehrfahrt nach Brandenburg (S.35) und das beliebte Weinbaufachseminar (S.34) im Januar dar. Außerdem hat der BBL für euch gleich einen ganzen Kinosaal gemietet. Zusammen mit dem BLHV zeigen wir euch den Film „Sauacker“ (S. 31). Außerdem haben wir es geschafft, dass beide Hauptdarsteller, Vater und Sohne, im Anschluss mit uns diskutieren. Passenden zum Thema findet im Dezember das Hofübergabe-/Hofübernahmeseminar in St. Ulrich statt.

Eröffnet wird das Winterprogramm traditionell mit der Regiotour. Sie führt uns ins Hegau und an den Bodensee. Und da dieses Fleckchen Erde bekanntlich so wundervoll ist, bleiben wir gleich über Nacht. Auch die Fahrt zur Eurotier in Hannover (S. 35) mit anschließender Werksbesichtigung von John Deere in Mannheim ist zweitägig. Das Nachtcafé (S.32) wurde letztes Jahr zusammen mit dem BLHV-Bildungswerk, dem Bildungshaus Kloster St. Ulrich und dem KLV ins Leben gerufen. Dieses Mal sollen Landwirte, Verbraucher und Tierschützer an einen Tisch gebracht werden, um miteinander zu diskutieren und konstruktive Lösungswege zu finden.

Ebenfalls zum zweiten Mal gibt es „Wine and Dine“ (S.34) in Bahlingen am Kaiserstuhl statt. Dagegen findet der Junglandwirtekongress (S.35) bereits zum 15. Mal statt. Das Motto lautet: „Image der Landwirtschaft – Zwischen Hightech und Landliebe“. Im Dezember blicken wir außerdem noch hinter die Kulissen von Monte Ziego in Teningen (S.33).

Im Winterprogramm findet ihr auch die vom BLHV-Bildungswerk organisierten Seminare zum Warenterminmarkt, zum landwirtschaftlichen Bauen, zur Pensionspferdehaltung und zur Milchvieh- und Mutterkuhhaltung

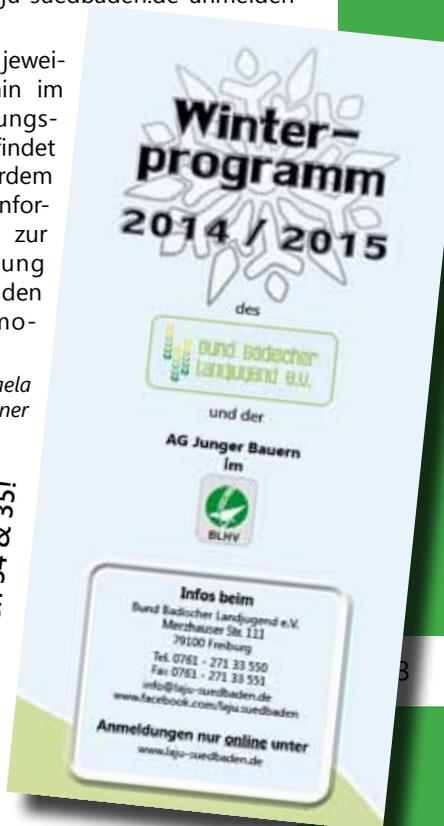
Im neuen Jahr geht's wie immer zur IGW, außerdem haben wir alle Hände voll mit dem Berufswettbewerb (S.29) der grünen Berufe zu tun, der im Februar beginnt. Im April findet neben dem Frühjahrsverbandsausschuss auch noch ein Flirtseminar (S.34) statt. Wir freuen uns auf einen amüsanten Abend.

Wir hoffen, dass auch in diesem Winter für jeden Geschmack etwas dabei ist! Bitte beachtet, dass ihr euch zu unseren Veranstaltungen nur noch direkt auf www.laju-suedbaden.de anmelden könnt.

Bei dem jeweiligen Termin im Veranstaltungskalender findet ihr außerdem nähere Informationen zur Veranstaltung und zu den Anmeldemodalitäten.

*Michaela
Schöttner*

**Einblick ins Programm
auf den Seiten 34 & 35!**



So, 02.11. Wine and Dine zum 2.!

Nach der tollen Auftaktveranstaltung im vergangenen Jahr kochen wir erneut zusammen mit Matthias Wehrle von Le Festin ein 4-Gänge-Menü und erfahren, welcher Wein zu welchem Essen passt.

Ort: Maier-Küchen, Bahlingen am Kaiserstuhl

Uhrzeit: 16 - 22 Uhr

Kosten: 45.-€ für Anleitung, 4-Gänge-Menü & Weine



Mo, 17.11. Apps in der Landwirtschaft

Nachhaltiges Wirtschaften mit neuester Technik. Wir vermitteln euch Hintergrundwissen über die aktuell am Markt verfügbare Technik. Einsatz und Nutzen verschiedener Applikationen werden mit Hilfe von Praktikern eingängig erläutert.

Ort: Hochburg Emmendingen

Uhrzeit: 9 - ca. 16 Uhr

Kosten: 10.-€ inkl. Verpflegung



Fr, 23. - So, 25.01. Weinbaufachseminar

Weinbaulich gibt's Input zu den Themen Genossenschaft und Minimalschnitt. Auf Wunsch der Teilnehmer vom vergangenen Jahr beginnen wir den Samstag mit einem Weißwurstfrühstück und einer Bierprobe von Waldhaus. Das Diner von Le Festin findet wie gewohnt am Samstagabend statt.

Ort: Wolfhof, Simonswald

Uhrzeit: Fr, 18 Uhr - So, 15 Uhr

**Kosten für Programm, ÜN & Verpflegung:
80.-€ / Schüler: 60.-€ / Ü 40: 100.-€**



Mi, 08.04. Flirtseminar - auch für Paare

„Ich möchte eine Träne sein: In Deinen Augen auf die Welt kommen, über Deine Wangen wandern und auf Deinen Lippen sterben!“ – Kitsch oder Romantik? Was geht und was geht nicht bei einer der schönsten Sache der Welt – dem Flirten? Wie kann man eine Beziehung auch nach Jahren noch spannend gestalten? Wir freuen uns auf einen amüsanten Abend im Hegau.

Ort: BLHV-Bezirksgeschäftsstelle Stockach

Uhrzeit: 20 Uhr

Kosten: keine



Do, 23. bis Fr, 24.10.	Regiotour
Mi, 29.10.	Klappe, die e
So, 02.11.	Wine & Dine
Fr, 07.11.	Nachcafé
Di, 11.11.	Warentermin
Do, 13. bis Fr, 14.11.	Eurotier
Mo, 17.11.	Apps in der L
Di, 18.11.	Landwirtscha
Sa, 22. bis So, 23.11.	Herbstverbar ausschuss
Mi, 26.11.	And the winn
Fr, 05.12.	Junglandwirt
Mo, 08. bis Di, 09.12.	Hofübergabe
Mi, 10.12	Hinter den Ku Monte Ziege
Mi, 14.01.	Pensionspfer
Do, 15. bis Mi, 21.01	IGW Berlin
Fr, 23. bis So, 25.01.	Weinbaufach
Do, 05.02.	BWB-Erstents Verbandsents
Fr, 06.02.	Milchvieh & t
Fr, 20. bis So, 22.03.	Agrarlehrfahr
Mi, 08.04.	Flirtseminar
Mi, 15. bis Do, 16.04.	BWB-Verband Haus- & Land
Sa, 18. bis So, 19.04.	Frühjahrsverb ausschuss
Fr, 24.04.	BWB- Landesentsch
Mo, 01. bis Fr, 05.06.	BWB-Bundes

Winterprogramm ...

Hegau
Orste: Sauacker Tuttlingen
Bahlingen
St. Ulrich
Markt Herbolzheim
Hannover
W Emmendingen
ftl. Bauen Kirchenhausen
nds- Simonswald
er is... Fellbach
ekongress Denkendorf
seminar St. Ulrich
ulissen von Teningen
dehaltung Lauchringen
Berlin
seminar Simonswald
scheide LW versch. Orte
scheide Wein
Mutterkuh Bernau
rt Brandenburg
Stockach
dsentscheid Emmendingen
dwirtschaft
bands- Tengen
heid Forst Königsbronn
entscheid Rensburg & Nierstein

S.31

S.32

S.5

S.41

S.14

S.17

S.29

Do, 13. - Fr, 14.11. Fahrt zur Eurotier

Neben dem Besuch der Messe und der anschließenden Young Farmers Party besichtigen wir am Freitag das John Deere Werk in Mannheim. Der Eintritt zur Messe (mit Schülerausweis 12.-€) und die Karte für die Young Farmers Party (15.-€) müssen vor Ort bezahlt werden.

Ort: Hannover

Uhrzeit: Do, 1 Uhr - Fr, 20 Uhr

Kosten: 50.- € für Busfahrt, ÜN in der Jugendherberge mit Frühstück und Betriebsbesichtigung

Fr, 05.12. Junglandwirtekongress

„Image der Landwirtschaft – zwischen Hightech und Landliebe“! Neben Rolf Brauch und Michael Lohse vom DBV berichtet Bernd Stadelmann von seinem Erfolg bei „Schlag den Raab“. Am Nachmittag könnt ihr euch aktiv in einem der vier Foren beteiligen. Für Unterhaltung sorgen die Moderatoren Nikolaus König und Wolfgang Winterhalder, auch bekannt als die Bure zum Alange.

Ort: Festhalle Denkendorf (bei Stuttgart)

Uhrzeit: 9-16 Uhr

Kosten: 18.-€ für Bus, Programm & Verpflegung

Fr, 20. - So, 22.03. Agrarlehrfahrt Groß, größer, Betriebe im Osten

Wir planen eine dreitägige Agrarlehrfahrt, um die Größe und die Besonderheiten brandenburgischer Betriebe kennenzulernen. Nähere Informationen zur Fahrt ab November auf unserer Homepage: www.laju-suedbaden.de

Ort: Brandenburg

Uhrzeit (voraussichtl.): Fr, 1 Uhr - So, 22 Uhr

Kosten: werden noch bekannt gegeben

Alle Infos und die Anmeldungen zu den Veranstaltung unter:
www.laju-suedbaden.de/de/veranstaltungen/



Agrar

Die Gruppenleiterschulung POGS richtet sich an alle Mitglieder, Vorstände und Gruppenleiter in der Landjugend ab 17 Jahren.

100.- Euro
(werden oft von der Gruppe übernommen)

Juleica

Die Teilnahme an allen 5 Tagen ist Voraussetzung für den Erwerb der Juleica (Jugendleiter-Card). Mit der Juleica könnt Ihr als Gruppenleiter einige Vergünstigungen bekommen (z.B. bei BBL-Veranstaltungen, bei der Bahncard, in Bastelläden, Eintrittsgelder...).

POGS 2015

**02.-06. Januar
auf dem Wolfhof**



P ersonlichkeits-,
O rganisations- und
G ruppenleiter-
S chulung



**Anmeldung bis 12.12. unter
www.laju-suedbaden.de/de/veranstaltungen/#v133**

Programm

An den 5 Tagen geht es u.a. um Kommunikation und Rhetorik, Erste Hilfe, eigene Stärken und Schwächen, den Umgang mit Konflikten und das Jugendschutzgesetz bzw. die Aufsichtspflicht.

Bei POGS könnt ihr:

- euch persönlich weiterbilden
- viele engagierte Gruppenleiter kennenlernen
- Tipps und Tricks für eure Arbeit vor Ort bekommen
- viele neue Spiele und Methoden kennenlernen
- jede Menge Spaß haben
- den BBL kennenlernen



Eure Wette gilt! Fit für „jugend.macht.land.“

DEUTSCHLAND. Wetten, dass „jugend.macht.land.“ genau euer Ding ist? Dass „jugend.macht.land.“ die Landjugend-Antwort sein kann, wenn es um Strukturwandel, Werteverlust, Verödung oder rechte Sprüche geht? Denn mit dem Projekt wollen wir gemeinsam - von Orts- bis Bundesebene - das Land bewegen.

Wie? Mit einer Wette. Wenn Landjugend im ganzen Land darum wettet, dass sie was auf die Beine stellt, schafft sie ein Stück Heimat, belebt Land und Leute.

Wie geht's? Jede Ortsgruppe, jeder Bezirks- und Landesverband nimmt jemanden ins Visier, der in der Verantwortung steht, und handelt mit ihr oder ihm eine Wette aus:

- Lieber Bürgermeister, wetten, der Gemeindesaal erstrahlt in acht Stunden in neuem Glanz?
- Liebe Landrätin, wetten, wir binden die größte Erntekrone im Landkreis?
- Lieber Firmenchef, wetten, wir budeln 250 Meter Breitbandschacht an einem Tag?
- Liebe Försterin, wetten, wir kriegen den Dorfteich in 24 Stunden sauber?
- Lieber Seniorenbeirat, wetten, wir bauen in zwölf Stunden eine Bank rund um die Dorflinde?...

Ihr habt bessere Ideen, wollt mit dem DRK wetten, dass ihr an einem Wochenende für eine 100-Liter-Blutspende sorgt oder...

Ihr macht die Landjugendarbeit vor Ort. Ihr wisst, was gebraucht wird und welche Aktionen ihr stemmen könnt. Sucht euch jemanden aus, mit dem ihr schon immer mal reden wolltet und kreierte eure „jugend.macht.land.“-Wette.

Was bringt's? Das typische Landjugendgefühl: dieses Gefühl von Stärke und Zusammenhalt, das man spürt, wenn die Gruppe an einem Strang zieht und man gemeinsam was reißen kann. Eure Wette verspricht neue Kontakte und: Ihr werdet auch zum (Dorf)Gespräch. Macht euren WettpartnerInnen klar, dass ihr im Gegenzug Unterstützung braucht und dass es für Jugendliche Raum und Zeit für freie Gestaltung geben muss.

Wenn das überall in Deutschland wahrgenommen wird, denkt man bei „Wetten, dass...“ künftig nicht mehr an ein abgesetztes Showformat, sondern an das kreative und breite Engagement der Landjugend.

Weitere Infos zu „jugend.macht.land.“ unter <http://jml.landjugend.info>.

BDL

BUND DER DEUTSCHEN LANDJUGEND

jugend.macht.land.

Gefördert vom BMFSFJ

Heute: Bettmaringen

1. Was war euer letztes Landjugend-Highlight?

Unser ultimatives Highlight war unser erster offizieller Ausflug. Es ging zum Tettnanger Hopfenwandertag. Dort kamen wir in den Genuss von internationalen Gerstensäften. Das hochgesteckte Ziel, alle Sorten zu probieren, wurde leider nur von den wenigsten bis gar keinem erreicht.

2. An welchen „Gruppenabend“ denkt ihr besonders gerne zurück?

Natürlich denken wir an alle Gruppenabende gerne zurück. Aber am besten hat uns bisher das Kleinkaliberschießen auf einem Schießstand gefallen.

3. Was hat euch in der letzten Zeit enttäuscht?

Dass wir erst nach langem Hin & Her einen akzeptablen Gruppenraum bekommen haben.

4. Zu welcher BBL-Veranstaltung würdet ihr jeder Zeit gerne wieder gehen?

Da wir bisher noch an keiner großen BBL-Veranstaltung teilnehmen konnten, können wir „nur“ in den Erinnerungen vom DLT 2014 in Bad Dürkheim schwelgen. Diese riesen Gaudi machen wir natürlich gerne wieder mit!

5. Was gefällt euch an eurem „Gruppenraum“, was könnte man verbessern?

Positiv: Wir haben einen.

Negativ: Er sieht ziemlich leer aus und er bzw. das Gebäude, in dem er sich befindet, steht zum Verkauf.

6. Warum ist es gut für euren „Ort“, dass es eine Landjugend gibt?

Weil Gott sah, dass es gut war!

Nein, Spaß beiseite, so finden Jugendliche verschiedenen Alters zusammen. Außerdem profitiert die ältere Dorfgeneration, die durch unser Engagement z.B. am Seniorennachmittag und anderen Events mit der Jugend aus dem Dorf in Kontakt kommt.

7. Was ihr den anderen Ortsgruppen schon immer mal sagen wolltet...

Ihr könnt uns gerne alle mal besuchen kommen und mit uns das weltbeste Bier - was Brad Pitt genauso sieht - verkosten.

ROTHAUS beschde! ;)

Kreisverband: Waldshut-Tiengen

Gründungsjahr: 2012

aktive Mitglieder: ~25



8 Fragen an Anne Körkel (geb. Hartmann) BLHV-Pressesprecherin

1. Wer bis denn du?

Das Nordlicht, das in Bodersweier eine neue Heimat gefunden hat.

2. Wie lautet dein persönliches Lebensmotto?

Man braucht nur wenig, um ein glückliches Leben zu führen. (Marc Aurel)

3. Was verbindet dich mit dem BBL?

Eine über 10-jährige Geschichte. Als Bundesvorsitzende der Landjugend war ich immer gern im äußersten Südwesten unterwegs. Ich habe die damaligen Landesvorsitzende Bettina Schurr und Thomas Huschle immer um die Aktivität und das Engagement der Landjugendlichen beneidet. Umso mehr freut es mich, dass mein Lebensmittelpunkt jetzt hier ist. Ich schmunzele immer noch, wenn ich an den DLT 2009 in Hohenlohe denke. Dort bin ich mit ein paar „verrückten“ Südbadenern mit dem Flugzeug zum Sonderzug nach Hannover geflogen. Da habe ich dann gleich meine ersten Sprachkurs bekommen und seit dem ist das Wort „du Dupel“ nicht mehr wegzudenken.

4. Wie sieht für dich ein optimaler Tag aus?

Mit einem selbst gemachten Latte Macchiato in meiner Lesecke ein gutes Buch in den Händen zu halten und den Tag beim Aufgehen betrachten.

5. Was kannst du gar nicht haben?

Unehrlliche Menschen – Solche, die nicht mit dir direkt reden, sondern bei anderen über dich reden.

6. Auf was könntest du nicht mehr verzichten?

Auf mein Freiheitsmobil = meinen VW-T3!

7. Was möchtest du in deinem Leben unbedingt noch sehen?

Den Baikalsee!

8. Zum Abschluss die aktuelle Frage: Du wirst bald Mutter. Worauf freust du dich besonders und wovor hast du den meisten Respekt?

Ich freue mich auf ein ganzes Haus voll Leben und Energie. Respekt habe ich vor der Verantwortung für ein kleines Leben, die ich aber hoffentlich gemeinsam mit meinem Mann und unserer Familie meistern kann.





Komm mit zur L·U·I-Preisverleihung

Am 26. November werden die Sieger des diesjährigen Landwirtschaftspreises für Unternehmerische Innovationen (LUI) ausgezeichnet. Wir laden euch bei Sekt, Häppchen und der Vorstellungen der Erfindungen zu einem kurzweiligen Abend ein. Bei großem Interesse fahren wir gemeinsam mit einem Bus.

Ort: Weingärtner Fellbach (bei Stuttgart)

Uhrzeit: 19 Uhr

Kosten: keine

**Anmeldung über [www.laju-suedbaden.de
/de/veranstaltungen/#v104](http://www.laju-suedbaden.de/de/veranstaltungen/#v104)**



Weitere Infos zum L.U.I: www.lui-bw.de

Die AG Junger Bauern Hegau geht Baden Sommerfest überzeugte mit Hegau-Burgern und Poolparty

DIETLISHOFEN. Am 28. Juni war es endlich wieder soweit: das alljährliche Sommerfest der AG Junge Bauern im Hegau fand statt. Veranstaltungsort war dieses Mal die Maschinenhalle von Vereinsmitglied Heiko Jäckle in Dietlishofen, einem Teilort von Hilzingen im Hegau.

Die zahlreichen feierlustigen Mitglieder, Freunde und Gönner trafen sich ab 20 Uhr an der Halle. Anders als sonst wurde nicht gegrillt, sondern Hegau-Burger aufgetischt. Die Burger, die mit Brötchen und Burger-Fleisch von Mitgliedsbetrieben hergestellt worden waren, schmeckten allen hervorragend.

Da es die Temperaturen dieses Jahr zuließen wurde auch ein Strohhallen-Pool aufgebaut. Das Wasser wurde auf angenehme 35°C aufgewärmt. Das war möglich, weil Heiko Jäckle eine Biogasanlage betreibt, von deren Abwärme die Junglandwirte so direkt profitieren konnten.

Das Sommerfest, das jedes Jahr stattfindet und den Vereinsmitgliedern und allen Freunden des Vereins als Helferfest für die zahlreichen Arbeitseinsätze während des Vereinsjahres dienen soll, war ein voller Erfolg. Es wurde gebadet und gefeiert bis am frühen Morgen.

Franziska Zimmermann



Bötzingen goes Italy

Die Landjugendreise führte in die Toskana

TOSKANA. Dieses Jahr ging es bei der Landjugend Bötzingen wieder auf Große Reise. Vom 18. bis 22. Juni verbrachten wir fünf wundervolle Tage in der Toskana. Hier ein kleiner Einblick:

Früh am Morgen ging es los,
die Vorfreude war riesengroß.
Manch einer mit leerem Magen
hätte wenigstens noch einen Kaffee vertragen,

Der Busfahrer war einfach der Hit,
denn er machte alles mit.
Er war jemand, der sich nie zierte,
solange niemand den Bus demolierte.

Das Wetter war zu Beginn nicht so Spitze,
da brauchte man gleich Regenjacke mit Mütze.
Doch zum Glück war nur der erste Tag so,
da waren alle wirklich froh.

Ein Strandtag durfte natürlich nicht fehlen,
aber leider musste man sich in der Sonne quälen.
Da mussten dringend Sonnenhut und -schirm her,
ein Glück gibt 's für die viele Verkäufer am Meer.

Auch die Security vom Campingplatz war echt locker,
und eines haute alle vom Hocker:
Als sie sich dazusetzten, ein Glas Rotwein exten,
und so gut es ging mit allen schwätzten.

Florenz, wie alle jetzt wissen, ist eine schöne Stadt,
in der man was zum Träumen hat.
Dort, läuft man sich zwar schlapp,
doch es hätte niemand gern verpasst.

Unsere Abende waren gesellig,
doch der letzte Tag war schon bald fällig.
Und weil jeder gern war dabei,
ging die Zeit viel zu schnell vorbei.

Am letzten Tag ging es auf einem Weingut zum Wein probieren,
doch der lies nicht jeden jublieren.
Gott sei Dank, war lecker das Essen!
Und schon war der Wein wieder vergessen.

Am nächsten Tag hieß es dann leider arrivederci Toscana.
Die Zeit hier war einfach wunderbar.
Bis nach Hause ging es jedoch noch eine Weile,
doch das war nicht schlimm,
denn die Bötzinger Landjugend kennt keine Langeweile!

Laura Schönberger

Auf den Spuren von Welschriesling und Zweigelt Junge Winzer aus der Ortenau waren in der Steiermark

STEIERMARK. Vom 28. bis 31. August 2014 traten die „Jungen Winzer Ortenau“ ihren 4-tägigen Ausflug in die Steiermark nach Österreich an. Es starteten morgens früh 21 Jungwinzerinnen und Jungwinzer um sieben Weinbaubetriebe und eine Essigproduktion mit Brennerei zu besichtigen.

Die Steiermark ist mit einer Rebfläche von 3867 ha die zweitgrößte Weinbauregion Österreichs. Die Weinberge befinden sich in der Regel in Steillagen auf einer Höhe bis zu 700 m. Im Sommer ist es warm, im Winter mäßig kalt. Im Durchschnitt fallen ca. 1000 mm/Jahr Niederschlag. Dieses Klima macht die Steiermark zu einem Weißweiland. Die wichtigsten Rebsorten sind der Welschriesling (670 ha), Sauvignon Blanc und der Weißburgunder (570 ha). Bei den roten Rebsorten dominieren der Blaue Wildbacher und der Zweigelt.



Gleich am Freitagmorgen besuchten die Jungwinzer das Weingut Hannes Sabathi in Gamlitz. Hier werden auf einer Fläche von 25 ha vor allem Sauvignon Blanc, Muskateller, Chardonnay, sowie die Burgundersorten mit einem Weißweanteil von 98 % angebaut. Zum Weingut gehört ein Buschenschank, den man mit einer Straußwirt-

schaft vergleichen kann. Das Weingut ist aus einem landwirtschaftlichen Gemischtbetrieb mit Tierhaltung, Obstbau und Weinbau entstanden.

Kurz vor Mittag kamen die Jungwinzer zum Weingut Polz in Spielfeld. Mit einer stattlichen Größe von 100 ha eigener Rebfläche und 35 ha zugekauften Trauben ist der Betrieb in Familienbesitz und wird auch innerhalb der Familie geführt. Auch hier entspricht der Weißweanteil rund 90 %. Im Buschenschank gab es dann ein umfangreiches Menü mit Erzeugnissen der Region.

Am Freitagnachmittag ging es zur Kellerei Erzherzog Johann in Ehrenhausen. Hier werden 200 ha Reben von etwa 250 Winzern angeliefert und genossenschaftlich vermarktet. Dies ist eine der wenigen Genossenschaften in der Region. Den Betrieb gibt es bereits seit fast 100 Jahren.

Zum Abschluss des Tages führen wir zum Familienweingut Sattlerhof in Gamlitz. Der Betrieb befindet sich in einem ständigen Wachstum mit bereits über 40 ha Reben. In diesem Jahr erwarb die Familie einen kompletten Hof mit Reben und Wald. Im Betrieb wird derzeit auf biologischen Weinbau umgestellt. Zum Betrieb gehört ein Restaurant sowie ein Genießer-Hotel.

Am Abend führen die Jungwinzer zurück ins Hotel nach Graz. Früh am Samstag ging es wieder los nach Gleißdorf zum Weingut Maurer. Sehr innovativ ist der Betrieb, wenn es um andere Obstkulturen wie Mandeln oder Oliven geht. Das Weingut umfasst eine Rebfläche von knapp 10 ha und Buschenschank. Das Ziel besteht darin, zukünftig auf Herbizide zu verzichten.

Als nächstes ging es zum Weingut Karl Thaller. Hier waren alle Jungwinzer und Jungwinzerinnen stark von den Gebäu-

den fasziniert. Es wurden rund 8 Millionen Euro in Keller, Glockenturm und Event-Räumlichkeiten investiert, welche fast einem Schloss nahe kommen. Auf einer Rebfläche von rund 25 ha werden etwa 40 % Rotwein angebaut.

Zur Abwechslung besichtigten wir den Betrieb Gölles mit feinen Bränden und Essig. In einer Verschlussbrennerei werden hier täglich verschiedene Obstarten destilliert, welche von umliegenden Bauern zugekauft werden. Beim zweimaligen Destillieren wird auf hochwertige Qualität bei Bränden und Likören

geachtet. Das zweite Standbein des Betriebes ist die Herstellung verschiedener Essigsorten, die zum Teil bis zu 20 Jahre lang reifen. Die verschiedenen Sorten durften von den Teilnehmern auch gekostet werden.

Zum Schluss des Ausfluges in Österreich besichtigten wir das Weingut Winkler-Hermaden in Kapfenstein. Dies wird seit 1918 als Familienbetrieb geführt und umfasst eine Fläche von 40 ha Weinbau, 80 ha Wald und Obstbau. Das Weingut ist direkt beim Schloss Kapfenstein, welches auch in Familienbesitz ist. Die Reben werden biologisch bewirtschaftet. Zu den Hauptrebsorten gehören Sauvignon Blanc, Grauburgunder, Weißburgunder, Chardonnay, Blauer Zweigelt und Pinot Noir. Die Gewölbe, in denen die Weine ausgebaut und gelagert werden, stammen aus dem 18. Jahrhundert. Die verwendeten Holzfässer werden aus eigenem Holz gefertigt.

Am Sonntagmorgen ging es nach einigen faszinierenden Tagen wieder zurück nach Hause.

Mathias Babler



Maibaum und Maifeuer in Glashütte

Die Bevölkerung genoss das Landjugend-Maifest

GLASHÜTTE. Am 31. April fand das traditionelle Maibaumstellen der Landjugend Glashütte beim Bürgerhaus statt. Die hatte dafür eigens ein Zelt aufgestellt und verkaufte Gulaschsuppe und Getränke. Der durchaus große und wunderbar geschmückte Maibaum wurde von den tatkräftigen Helfern rasch in die Höhe gestemmt. Die Einwohner von Glashütte genossen sichtlich die gemütliche Atmosphäre am Maifeuer. Bis früh morgens wurde noch gemütlich beisammen gegessen und in den Mai hinein gefeiert.

Maiko Straub





Der Mensch, das Werkzeug Wieder Tausende Besucher bei

St.GEORGEN. Die Landjugend Brigach organisierte ein Fest im Schwarzwald-Baar-Kreis. Hier ein kurze Reportage aus dem Ort auf dem St. Georgener Roßberg:

Donnerstag:

Am Donnerstagabend startete das Kreiserntedankfest mit *Professor Alban und den Heimleuchtern*. Das Zelt füllte sich langsam, auch in der Bar war gute Stimmung mit dem Team von *DJ Blasi*.

Samstag:

Größtenteils in Dirndl und Lederhosen feierten 2300 Gäste beim Bayerischen Abend nach dem Fassanstich um 20 Uhr. Die Band *Bassd* schon heizte das volle Zelt ordentlich ein.

Sonntag:

Um 9 Uhr begann der Festgottesdienst in der Lorenzkirche in St. Georgen, welcher von Herrn Pfarrer Fritsch und Herrn de Vries geleitet wurde. Anschließend trafen sich die Ehrengäste im Rathaus, um gemeinsam den Stehempfang zu feiern. Bürgermeister Michael Rieger, Landrat Sven Hinterseh, die beiden Vorsitzenden der Landjugend Brigach sowie der Kreisvorstandschafft richteten ihre Grußworte aus. Danach traf sich jede Landjugend in ihrem Schopf um letzte Verzierungen am Wagen fertigzustellen. Gegen 14 Uhr war es dann endlich soweit, der große Festumzug begann. 17 Landjugendgruppen mit aufwändig gestalteten Erntewagen



Umzug der Natur zum Erntedankfest

präsentierte dieses Jahr das Erntedankfest des
er Überblick über die 4 erfolgreichen Tage

oder Fußgruppen sowie mehrere Musik- und Trachtenvereine begeisterten die ca. 7.000 Zuschauer des Festumzugs. Vor und nach dem Umzug war das Zelt auf dem Roßberg gefüllt zum Mittagessen und Kaffee trinken. Bei der Erntewagenprämierung gegen 17 Uhr befand die Jury das Motto „Der Mensch, das Werkzeug der Natur.“ bei der Landjugend aus Bräunlingen am besten umgesetzt. Für ihren Erntewagen mit dem Wetterhahn erreichten sie den ersten Platz. Gefolgt von der Landjugend aus Dauchingen mit ihrem Hammer. Auf dem dritten Platz landete die Landjugend aus Weiler. Die das Thema mit einem Taschenmesser umgesetzt hat. Nach der Prämierung klang der Abend gemütlich aus.

Montag:

Am Montag den 6.Oktober ging das Kreiserntedankfest um 14.00 Uhr mit einem Kinder- und Seniorennachmittag weiter. Ab 16 Uhr wurde das Handwerkeresper musikalisch von den *Sepplesmusikanten* in den Feierabend geleitet. Ab 20 Uhr gab es den Festausklang mit den *Stettener Musikanten*.

Sabrina Fichter



Der BBL-Wandkalender mit EUREN Terminen!



2015 soll der BBL-Wandkalender zeigen, wie aktiv die Landjugend ist. Also, mailt uns

bis spätestens 1. November

alle eure Laju-Veranstaltungen, die für nächstes Jahr schon feststehen. Besonders natürlich die, bei denen ihr andere Lajus dabei haben wollt!

kalender@laju-suedbaden.de

Eine kurze Mail und ihr habt Werbung in sämtlichen Laju-Gruppenräumen in Südbaden!



NEULICH

auf der Baden-Messe

SPÄTZLE
MAKER



Übrigens, Harry bietet auch Zeichenkurse an:
<http://harryderzeichner.de/zeichnkurs.php>

BBL-Standesamt



Wir freuen uns mit unserem ehemaligen Bildungsreferenten Patrik Grieshaber und seiner Frau Katharina über die Geburt von Annie Sarah am 28.09.14!

Reiseschutz vom Testsieger

EINFACH CLEVER!



Young Travel,
die Spezial-Produkte
der HanseMerkur für:

- ✓ Junge Leute
- ✓ Schüler
- ✓ Au-Pairs
- ✓ Work & Travel
- ✓ Studenten
- ✓ Praktikanten
- ✓ Doktoranden

... und vieles mehr.
Informieren lohnt sich!

Service-Hotline:
040 4119-3000

E-Mail:
reiseservice@hansemerkur.de



www.hmr.de

Kostenlos Probe lesen!

Zeitschriften gibt es wie Sand am Meer. Die Badische Bauern Zeitung – das Wochenblatt des Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverbandes BLHV – ist anders. Denn sie spricht die Sprache der Menschen, die hier leben und Südbaden lieben.

Große Vielfalt zeichnet die Landwirtschaft im Verbreitungsgebiet der BBZ aus: Intensive Grünland- und Milchviehwirtschaft, Ackerbau für Futter- und Energieerzeugung auf der Baar und in der Rheinebene. In vielen Sparten, insbesondere im intensiven Obst- und Weinbau der Vorbergzone sind unsere Landwirte ausgewiesene Spezialisten. Das betrifft auch den hohen Anteil an forstwirtschaftlich genutzter Fläche. Auch Klein- und Hobbylandwirte finden in der BBZ Themen rund ums Landleben.

Darüber hinaus schätzen unsere Leserinnen und Leser:

- die aktuelle Berichterstattung über Verbands- und Agrarpolitik, über regionale, nationale, europäische und weltweite Geschehnisse im Agrarbereich
- die Fachbeiträge zur Tier- und Pflanzenproduktion mit besonderen Schwerpunkten für Wald- und Obstbau sowie für Sonderkulturen
- Rat und Auskunft über Garten/Ernährung/Rezepte
- Informationen über moderne Betriebsführung, Vermarktung und Produktionstechnik mit Beispielen aus der Praxis
- Landjugendarbeit
- Kinderseite
- Markt- und Preisberichte

BBZ **Badische Bauern Zeitung**
Wochenblatt des BLHV • www.badische-bauern-zeitung.de

Der Badische Winzer

In der Monatsfachzeitschrift „Der Badische Winzer“ finden Sie wertvolle Informationen rund um Weinbau, Kellerwirtschaft und Vermarktung. Egal ob Haupterwerbs- oder Nebenerwerbswinzer, egal ob Mitglied in einer der vielen badischen Winzergenossenschaften oder selbst-vermarktendes Weingut: Im Badischen Winzer finden Sie neben Fachbeiträgen auch Neuigkeiten aus den neun badischen Weinbaubereichen und der Verbandspolitik des Badischen Weinbauverbandes, dessen Mitteilungsblatt das Fachmagazin ist.



Einen Monat lang kostenlos und unverbindlich lesen:

Badische Bauern Zeitung
(4 Ausgaben)

Der Badische Winzer
(1 Ausgabe)

Name, Vorname

Landfrauenverein

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon, E-Mail

Unterschrift

Ich willige hiermit ein, dass meine persönlichen Daten für hausinterne Zwecke gespeichert werden dürfen.

Badischer Landwirtschafts-Verlag GmbH

Postfach 209 · 79002 Freiburg · Telefon 07 61/2 71 33-432 / -433 · Fax 07 61/2 71 33-431

E-Mail: vertrieb@blv-freiburg.de · www.badische-bauern-zeitung.de